

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Eisenkunstgusshellebarde als Waffenattrappe</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung des Eisenkunstgusses</p> <p>Inventarnummer: FeKg 000336</p> |
|--|--|

Beschreibung

Die Zweibarthellebarde ist auf der einen Seite mit halbmondförmig angedeuteten Schneidblatt und auf der anderen Seite mit einseitig in Richtung Träger gezogenem Hakenblatt gefertigt. Die Hellebarde läuft insgesamt in einem symmetrischen zweiblättrigen Kurzschwertschaft aus. Der Aufsatz auf den Tragschaft ist halbrund mit einfachen Schlaufen gestaltet.

Die Schneiden sind durchgängig stumpf. Über sämtliche Blätter und den eigentlichen Stilaufsatz ist ein reliefartiges, stark wucherndes Rankenmuster gelegt. Die florale Ornamentik ist eine Reminiszenz an die Ornamentgestaltung von Spätrenaissance zum Frühbarock. Die Oberfläche war ursprünglich vernickelt.

Grunddaten

| | |
|-------------------|--|
| Material/Technik: | Eisenkunststuss in der Oberfläche teilweise vernickelt und Langschaft aus Holz |
| Maße: | 51,5 cm x 22,5 cm (Waffenblatt), Gesamtlänge: 186,5 cm |

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|--|
| Hergestellt | wann | 1900 |
| | wer | Gräflisch Stolberg-Wernigerödische Faktorei Ilseburg |
| | wo | Ilseburg (Harz) |
| [Zeitbezug] | wann | 1720-1920 |
| | wer | |
| | wo | |

Schlagworte

- Eisenkunstguss
- Nachbildung
- Stangenwaffe
- Waffe
- Wanddekoration

Literatur

- Christian Juranek/Wilhelm Marbach (Hrsg.) (2010): Der eiserne Harz. Harzer Eisenkunstguss des 19. Jahrhunderts. (Edition Schloß Wernigerode Bd. 14). Dössel (Saalekreis)